

## Leitfadengestützte Experteninterviews –

### Empfehlungen des Querschnittsbereichs „Qualitätssicherung und Zielgruppenorientierung“

#### Ziel des Experteninterviews:

Erlangen von sowohl von **Prozesswissen** (Handlungsabläufe, Interaktionen, organisationale Konstellationen, Ereignisse: personen- und standortgebunden) und **Deutungswissen** (subjektive Relevanzen, Sichtweisen, Interpretationen, Zielsetzungen, Erklärungsmuster von ExpertInnen) als auch von **Faktenwissen** (z.B. Kontextbedingungen) (Bogner et al. 2014: 18f.)

#### Prinzipien und Strategien der Gesprächsführung: Interaktion in Experteninterviews



Mögliche/empfohlene Interviewstrategie:

- InterviewerIn als „**Co-Experte**“ (bzw. ExpertIn einer anderen/ähnlichen Wissenskultur): gleichberechtigte PartnerInnen und KollegInnen zum **Austausch von Wissen und Informationen**; **hohes fachliches Niveau** des Gesprächs (Bogner et al. 2014: 52)

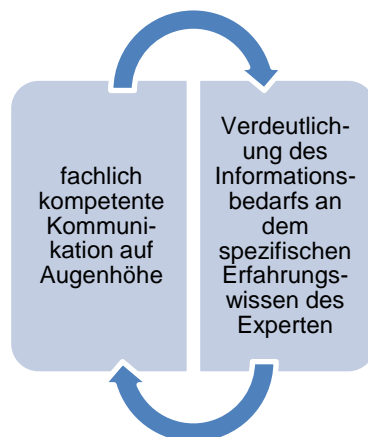
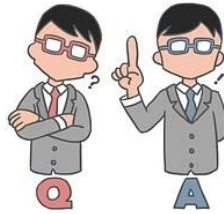


Abbildung 1: eigene Darstellung in Anlehnung an Przyborski/Wohlrab-Sahr 2010, S. 138



### 1. Vorgespräch:

- Dank für die Interviewbereitschaft
- Vorstellung der Interviewerin / des Interviewers und des Forschungsvorhabens, Thema des Interviews
- Signalisieren am Interesse des Wissens und der Kompetenz des Interviewpartners
- Wenn der Interviewpartner unbekannt ist: Gelegenheit geben, dass die Expertin / der Experte sich in seiner Funktion, Zuständigkeit und Aufgabenbereich kurz vorstellen kann
- Klären der zeitlichen Rahmenbedingungen (Dauer des Interviews)
- Datenschutzbestimmungen und Einverständniserklärung
- Erläuterung des Interviewablaufs (Erwünschtheit von ausführlichen Schilderungen, Möglichkeiten der Nachfrage usw.)

### 2. Gesprächsverlauf

- **Eisbrecherfrage:**
- Möglichst offener Gesprächseinstieg, der zur Erzählung anregt
- Mögliche Frageformen/-formulierungen im Gesprächsverlauf:
- **Erzählungsgenerierende Fragen:**  
Bei Bedarf den / die InterviewpartnerIn bitten, die interessanten Sachverhalte zu präzisieren und Aspekte näher zu beschreiben, die nur angerissen wurden (z.B. durch Frage nach Beispielen, typischen Abläufen, konkreten Problemen usw.) → Anreiz zur eigenständigen Darstellung
- Beispiel: „Können Sie uns einmal kurz schildern, was zu Ihrem Alltag als MentorIn gehörte?“
- **Stellungnahmen und Bewertungsfragen:**  
Zielen auf Einschätzungen und normative Beurteilungen ab; Bewertung von bestimmten Sachverhalten / Phänomenen
- Beispiel: „Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand der Teilnehmenden für das Modul ein?“
- **Sondierungsfragen:**  
Anregung zu detaillierteren Beschreibungen, Präzisierungen (auch Verständnisanfragen, Begründungsaufforderungen usw.)
- Beispiel: „Was passiert da im Einzelnen? Könnten Sie das noch etwas genauer schildern?“

#### **(Theoretisierung/Generierung von Deutungswissen:**

- Zum Interesse am Deutungswissen der Expertin / des Experten, Einschätzungen, Bewertungen, Prognosen usw.
- Beispiel: „In der Öffentlichkeit / Fachwelt wird ja häufig über die fehlende Einsatzmöglichkeit und Karriereoptionen von studierten Pflegekräften geklagt. Wie stellt sich das denn aus Ihrer Sicht dar?“

### 3. Abschluss

- **Abschluss des Interviews:**
- Gelegenheit zu noch offenen Fragen, Dank für das Interview und die Gesprächsbereitschaft

## Insgesamt ist zu beachten:

- ✓ Fragelogik: immer vom Allgemeinen zum Spezifischen
- ✓ Ordnung nach thematischen Einheiten, die jeweils relativ offen eingeleitet werden
- ✓ Leitfaden als *Orientierungshilfe*, der flexibel je nach Gesprächsverlauf eingesetzt werden sollte
- ✓ Raum geben für Darstellungen und Positionen der Interviewpartnerin / des Interviewpartners
- ✓ Kriterien der Interviewführung: *Offenheit, Spezifität, Kontextualität, Relevanz*

## Ablauf des Experteninterviews:

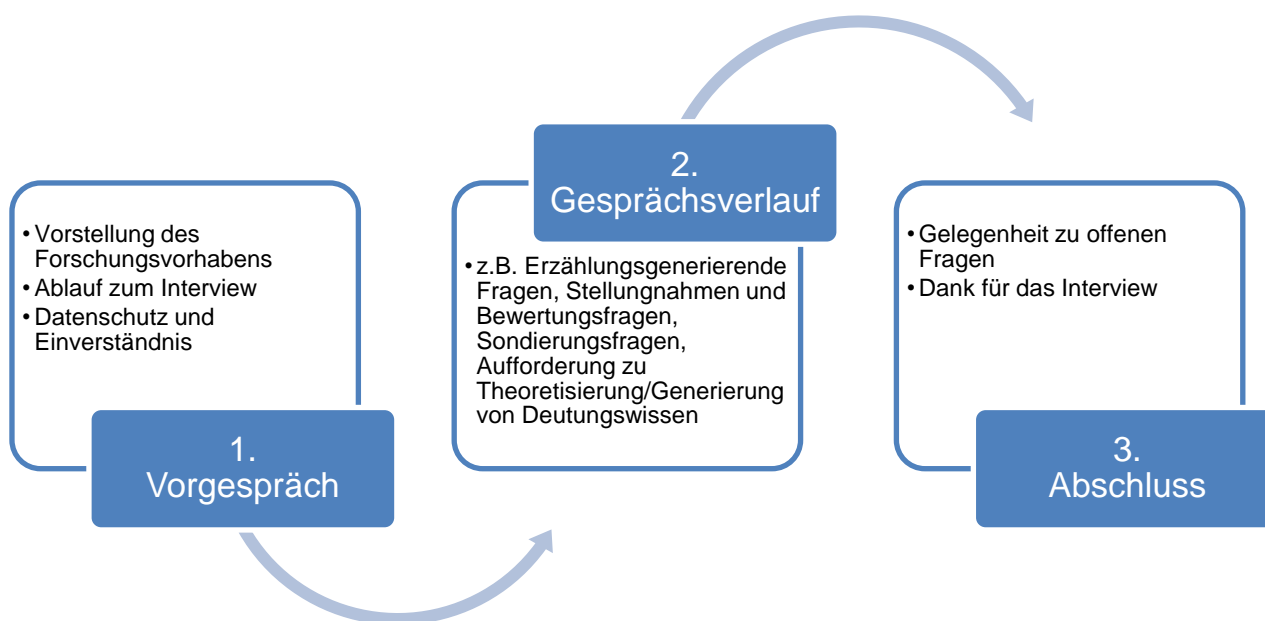


Abbildung 2: eigene Darstellung in Anlehnung an Bogner et al. 2014 und Przyborski/Wohlrab-Sahr 2010

## Literatur:

Przyborski, A. und Wohlrab-Sahr, M. 2010: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag (*Experteninterviews*: S. 131 – 138)

Bogner, A.; Littig, B. und Menz, W. 2014: Interviews mit Experten: eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS

## Weitere Literatur:

Gläser, J. und Laudel, G. 2009: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften